STADT
ASCHAFFENBURG

SCHLOSSUFER-JOURNAL

INFORMATIONEN DER STADTVERWALTUNG | AUSGABE 3

SCHLOSSUFER



ERHOLUNG. FREIZEIT. KULTUR. SCHLOSSUFER ASCHAFFENBURG.

AUFZUG UND BAUARBEITEN AM MAINUFER IN DER REALSIERUNGSPHASE

Sehr geehrte
Bürgerinnen und Bürger,

jetzt geht es los! Neben dem bereits laufenden Bau des Aufzugs beginnen nun die Bauarbeiten am Schlossufer mit dem ersten Teilabschnitt zwischen Pompejanumsfelsen und Theoderichstor und dem Umbau der Suicardusstraße vom Kranichplatz bis zum Roten Kopf. Mit dieser Ausgabe des Schlossufer-Journals möchten wir Sie über den aktuellen Projektstand der Baumaßnahme Schlossufer informieren.

Wir haben es geschafft, das Projekt zusammen mit den Fördermittelgebern bestmöglich an veränderte Rahmenbedingungen anzupassen, sodass wir nun in die Umsetzung gehen können.

In unserem letzten Journal, im Oktober 2022, hatten wir Sie nach Ihrer Meinung zur Ausgestaltung des Schlossufers gefragt. Über Ihre rege Teilnahme habe ich mich sehr gefreut. In dieser Ausgabe erfahren Sie, welche Vorschläge gemacht und welche davon vom Stadtrat zur Ausführung beschlossen wurden. Ein großes Anliegen, das aus dem mehrjährigen Beteiligungsverfahren entstanden ist und das ich mir gerne zu eigen mache, ist die Schaffung eines innerstädtischen Frei- und Erholungsraums, der alle Bürgerinnen und Bürger gleichermaßen anspricht und einlädt.

Bei allen Baumaßnahmen werden wir versuchen, die Zugänglichkeit am Schlossufer möglichst aufrechtzuerhalten. Notwendige temporäre Sperrungen bitte ich zu entschuldigen, aber auch zu beachten.

Ich wünsche allen am Bau Beteiligten ein gutes Gelingen und freue mich schon gemeinsam mit Ihnen auf die Einweihung und Freigabe der ersten fertiggestellten Bauabschnitte spätestens im Frühjahr 2024.



Herzliche Grüße

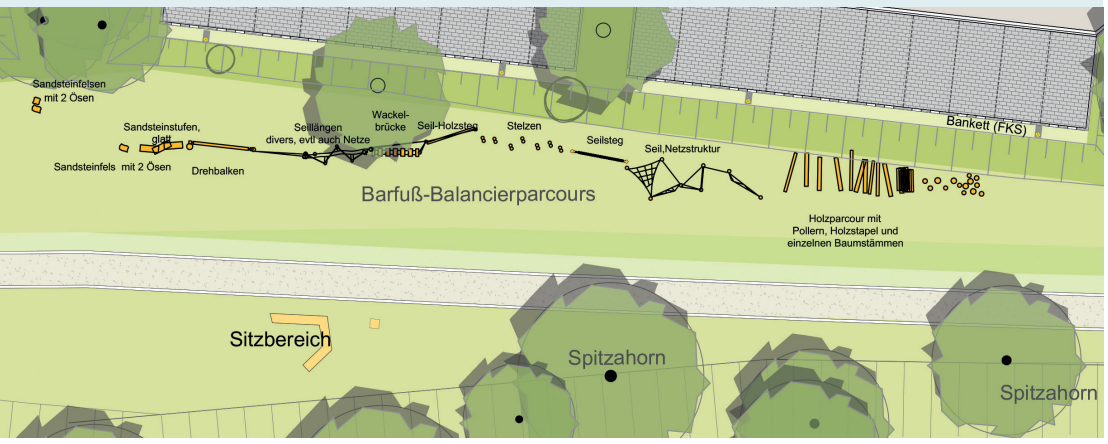
Jürgen Herzing,
Oberbürgermeister

ERGEBNIS BÜRGERBETEILIGUNG

Im letzten Schlossufer-Journal wurden Sie dazu aufgefordert, uns Ihre Ideen zu verschiedenen Themen mitzuteilen, in einer Online-Beteiligung oder auch ganz analog im Gespräch oder per Postkarte. Viele Bürgerinnen und Bürger haben diese Möglichkeit genutzt. Am Aktionstag, dem 23. Oktober 2021, standen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Stadtplanungsamtes für Anregungen und Diskussionen bereit. Dies wurde rege angenommen. Bis zum 21. Dezember 2021 gingen 164 Anregungen ein. Die Ergebnisse wurden vom Stadtplanungsamt u. a. auf ihre Umsetzbarkeit hin geprüft und im März 2022 im Stadtrat vorgestellt. Was bei der Bürgerbeteiligung herausgekommen ist, wollen wir Ihnen auf dieser Seite vorstellen.

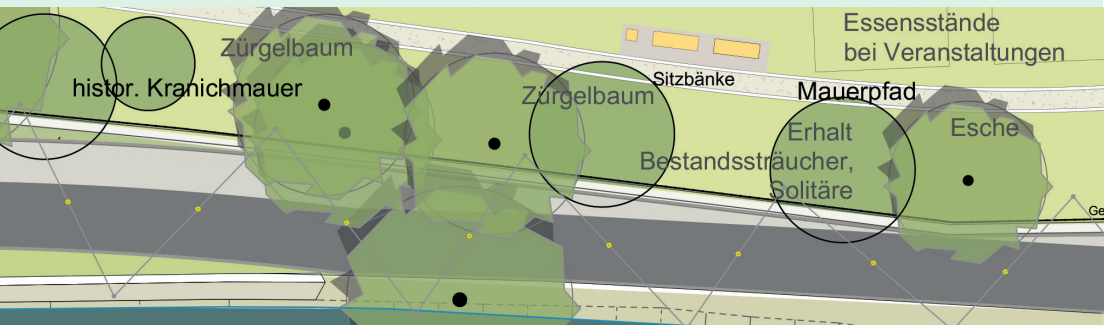
SPIELGERÄTE

Beim Thema Spielgeräte gab es viele Anregungen und Wünsche, die bereits von der Planung des Gartenamtes und der Freiraumplaner abgedeckt wurden, wie beispielsweise Spielmöglichkeiten in Richtung Biergarten, ein hochwertiger Kinderspielplatz für Kleinkinder, ein Wasserspielplatz und ein Barfuß-Pfad. Darüber hinaus wird es einen Balancierparcours geben. Der Wunsch nach großen Klettergerüsten konnte nicht erfüllt werden, da der Bereich für den Spielplatz, der außerhalb des Hochwasserbereichs liegen muss, zu schmal ist, um sie dort aufzustellen.



GRÜNPLANUNG

Die Grünplanung wurde bereits im Vorfeld auch mit den entsprechenden Interessengruppen diskutiert. In der Beteiligung wurde gewünscht, dass eine naturnahe und ansprechende Begrünung erfolgt und Heckenstrukturen eingeplant werden, die Rückzugsräume für Kleintiere bieten. Diese Wünsche konnten in die Planung übernommen werden. Leider können nicht alle Bäume erhalten werden. Es werden jedoch mehr Bäume neu gepflanzt als gefällt. Wichtig zu wissen ist, dass durch die Umgestaltung des Schlossufers ein deutliches Plus an Begrünung entsteht, es also u. a. mehr Bäume und entsiegelte Flächen gibt.

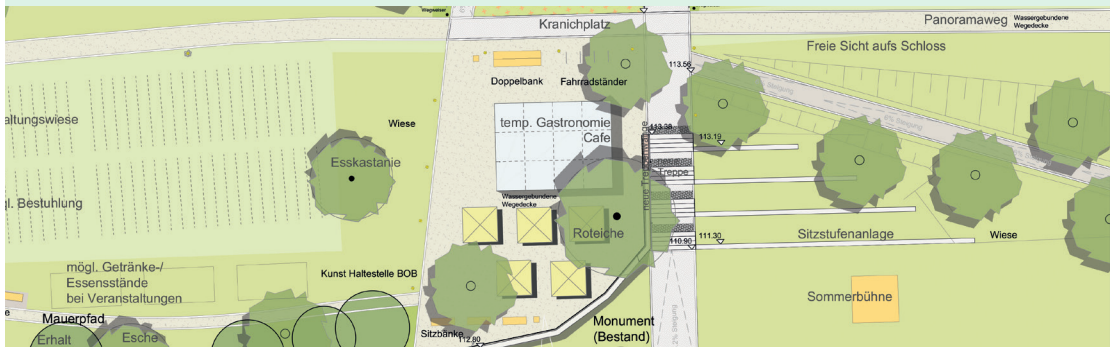


SONSTIGES

Viele Vorschläge unter der Rubrik „Sonstiges“ waren bereits Bestandteil der Planung. Dies betrifft vor allem weitere Toilettenanlagen, den Einbau von Trinkbrunnen, zu den Sitzmöbeln passende Abfallbehälter, Gepäckfächer, eine Schrankenanlage für die Suicardusstraße und den Fahrradtransport im Aufzug. Anregungen zu Ladestationen für E-Mobilität auf dem Anwohnerparkplatz und ein Behinderten-WC am Biergarten konnten einbezogen werden. Vorschläge zu Rad- und Autoverkehr, die sich auf bereits erfolgte Kompromisse zwischen unterschiedlichen Interessen bezogen, konnten nicht in die Planung übernommen werden.

GASTRONOMIE

In puncto Gastronomie gab es vor allem den Bürgerwunsch nach einem Angebot für eine ganzjährige, mit gesundem Essen ausgestattete Versorgung, die auch Kaffee und Kuchen sowie kleine Speisen vorsieht. Wie die Gastronomie letztendlich aussehen wird, muss noch vom Stadtrat entschieden werden – der Bürgerwunsch dafür war jedoch eindeutig. Viele Anregungen hängen darüber hinaus vom Betreiber des Kiosks / Cafés / Restaurants ab. Spannend war auf jeden Fall zu sehen, wie Studentinnen und Studenten der Technischen Hochschule sich das Gebäude vorstellen: Sie erarbeiteten im Rahmen eines Semesterworkshops Konzepte und Gebäude. Diese sind auf der Seite **www.digital-twin-city.de** unter dem Thema „Schlossufer“ zu sehen.



SITZGELEGENHEITEN

Häufig wurde der Wunsch nach mehr Bänken geäußert. Diese sollen vielfältig sein, an beschatteten und sonnigen Plätzen und vor allem zum Liegen einladen. Diesem Anliegen der Bürgerinnen und Bürger wurde durch die Planung von festinstallierten Liegen und vielen weiteren Sitzmöglichkeiten entsprochen. Im ersten Bauabschnitt werden neue Mauersitzplätze zwischen Theoderichstor und Pompejanumsfelsen errichtet, was einer der Wünsche aus der Bürgerbeteiligung war. Auch die Anregungen des Jugendparlamentes und der Beauftragten für Behinderte und Seniorinnen und Senioren wurden in die Planung einbezogen, so dass es Sitzmöglichkeiten für alle geben wird.



FREIZEITMÖGLICHKEITEN

Beim Thema Freizeit gab es 57 Anregungen, die sehr viel Zustimmung erhielten. Gleichzeitig gab es aber auch ablehnende Wertungen, was belegt, wie unterschiedlich die Interessen in dieser Themengruppe sind. Durch die direkte Lage am Main wurden vielfach Bade- und Bewegungsmöglichkeiten am Main gewünscht. Sie lassen sich jedoch an dieser Stelle nicht realisieren, da sich der Bereich am Schlossufer durch das stark abfallende Ufer nicht dazu eignet. Aufgenommen wurden hingegen die Wünsche nach einer Bühne für Kleinkunst und spontane Aktionen sowie nach fest installierten Slackline-Pfosten.



BAUABLAUF UND LAUFENDE BAUARBEITEN

Nach einer langen Planungsphase durch die Stadt Aschaffenburg mit der Schlossufer GbR (Büro FKS-Infrastruktur, Trölenberg + Vogt Landschaftsarchitekten und Grassl Ingenieurbüro) haben die Bauarbeiten am Schlossufer nun begonnen.
Die Bauzeiten sind bislang wie folgt geplant:

- **Aufzug: Fertigstellung bis Ende 2023**
- **Grünflächen vom Theoderichstor bis zum Pompejanumsfelsen: April – Juli 2023**
- **Stützmauern von Kornhäuschen bis Schloss: Mai – Oktober 2023**
- **Oberer Kranichplatz: Juli – Oktober 2023**
- **Suicardusstraße von Höhe Kornhäuschen bis zum Theoderichstor: April – Juli 2023**
- **Stützmauern südlich des Kornhäuschens: Februar – Oktober 2024**
- **Restliche Suicardusstraße: März – Dezember 2025**
- **Umfeld des Regenüberlaufbeckens: 2025 – 2026**
- **Südliche Grünflächen und unterer Kranichplatz: 2026 – 2028**

Da alle Bauarbeiten denkmalschutzrechtlich begleitet werden, kann es zu Verzögerungen im Bauablauf kommen. Für die Arbeiten sind Sperrungen der Schlosstreppe und der Suicardusstraße unumgänglich.

AUFZUG ZUR OBERSTADT

Am Aufzug ist zurzeit schon einiges zu sehen: Die Fundamente des Stegs, der den Aufzug mit dem Kastanienhain verbinden soll, werden hergestellt.

Bei den Arbeiten wurden auch Reste der ehemaligen Stadtmauer gefunden. Für Juli / August ist der Aufbau des Stahlgerüstes geplant.



Reste der alten Stadtmauer



Hier entsteht das Fundament für den Steg zum neuen Aufzug

SANIERUNGSARBEITEN AN DER SCHLOSSMAUER



Eine Biologin untersucht die Mauerfugen auf möglicherweise dort lebende Tiere



Neu eingebauter Maueranker

Im Verlauf der Planung zum Schlossufer sind erhebliche Mängel an den bestehenden Stützmauern, die sich entlang des Hangs zwischen Webergasse und Mainufer befinden, festgestellt worden. Ein Teil der Stützmauer an der Schlosstreppe wurde in einer Akutmaßnahme bereits saniert.
Hier sind Bodennägel, wie sie auch für die noch ausstehenden Arbeiten vorgesehen sind, in den Hang getrieben worden. Sie dienen zur Verankerung der Mauer und sind nach Fertigstellung der Arbeiten nicht mehr sichtbar. Bei der Sanierung werden die Wände neu verfugt. Tiere, die in den Fugen leben, erhalten Ersatzquartiere.

NEUGESTALTUNG DER SUICARDUSSTRASSE

Die Suicardusstraße wird im ersten Bauabschnitt, der ca. 50 m südlich der Schlosstreppe beginnt und sich bis zum Theoderichstor erstreckt, umgebaut. Dabei wird Platz geschaffen für den Aufzug und es werden neue Anwohnerstellplätze an der Suicardusstraße angelegt. Die Tiefbauarbeiten umfassen den kompletten Straßenoberbau, aber auch die Anlage des neuen Kranichplatzes, der durch Natursteinpflaster, Sitzpoller mit Beleuchtungselementen und eine blühende Bepflanzung zum Herzstück der Schlossufergestaltung wird.



Blick von der Schlossmauer

GESTALTUNG DER WIESE UNTERHALB DES POMPEJANUMS



Bauzaun auf der Wiese unterhalb des Pompejanums

Der Bereich zwischen Theoderichstor und Pompejanumsfelsen wird in den kommenden Wochen ebenfalls zur Baustelle. Die Uferpromenade soll bis kurz vor der Engstelle am Felsen vier Meter breit als Asphaltband in hellem Farbton ausgebaut werden. Außerdem entstehen neue Sitzgelegenheiten und eine Picknickwiese mit Bänken und Tischen. Während der Bauzeiten kann das Mainufer in diesem Bereich nur eingeschränkt genutzt werden. Die Baumaßnahme wird in drei Abschnitte unterteilt:

Bau des Panoramawegs auf der oberen Geländestufe, Verbreiterung der Uferpromenade und Anbindung der neuen Situation an die vorhandenen Plätze und Wege. Je nach Fortgang der Arbeiten sind unterschiedliche Sperrungen für Fußgänger und Radfahrer notwendig. Etwaige Umleitungen werden ausgeschildert.

SCHLOSSUFER-RÜCKBLICK AUF 2022: IMPRESSIONEN RUND UM DAS MAINUFER



Das Duo Pocketmucke verbreitet Wohlfühlatmosphäre mit seinen beiden Gitarren



Komische und ernste Lyrik am roten Container: Thomas Gsella liest Gedichte



Klassische Musik: Die Orchestervereinigung spielt zugunsten der Flutopfer im Ahrtal



Rege Beteiligung am Tag der Städtebauförderung



Spielenachmittag für alle beim Familientag im Juli



Spatenstich am Schlossufer für den Aufzug



Das Stadt- und Stiftsarchiv präsentiert sich unter anderem mit dem Projekt „ZeitRaum Brentano“



Informationen rund um das Thema Aufzug zur Oberstadt am roten Container



Großartige Stimmung trotz großer Hitze: Kindertheater von der Kinderkulturarbeit des JUKUZ

IMPRESSUM

Herausgeber:
Stadt Aschaffenburg
Dalbergstraße 15
63739 Aschaffenburg
Telefon: 06021 330-0
Vertreten durch den Oberbürgermeister **Jürgen Herzing**

stadtplanungsamt@aschaffenburg.de
www.schlossufer-aschaffenburg.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Dirk Kleinerüschkamp, Referent für Bau und Stadtentwicklung
Daniel Altemeyer-Bartscher, Leiter Stadtplanungsamt

Kontakt | Zuständigkeiten:
Klaus Stöppler: Quartiersmanagement 06021 330-1504
Bettina Klinkig: Öffentlichkeitsarbeit 06021 330-1383

Gestaltung: Thomas Göttemann, Fotografie und Konzeption

Druck: Schleunungdruck GmbH, Eltertstraße 27, 97828 Marktheidenfeld
Gedruckt auf Enviro Top-Papier, EU Ecolabel, Blauer Engel

klimaneutral gedruckt
www.klima-druck.de
ID-Nr. 23139585
bvdm
FSC www.fsc.org
RECYCLED
Papier aus Recyclingmaterial
FSC® C105039

STADT ASCHAFFENBURG
Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen
Nationale Projekte des Städtebaus
STÄDTEBAU-FÖRDERUNG von Bund, Ländern und Gemeinden
Bayerisches Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr

Stand 05|23